

halten, nach den Kranichen ausgefragt. Ihre Aussagen lauteten sämtlich übereinstimmend dahin, dass nur ein Paar im Moor gebrütet habe. Ein Schäfer schilderte seine Beobachtungen besonders anschaulich. Als ich, um mich zu vergewissern, ob er auch Kraniche kenne, ihm auf den Zahn fühlte, tat er einigermassen überlegen: Jawohl, die kenne er sehr genau, sie seien grösser als der Storch, sähen „gries“ aus und hätten ein „krummen Steert“. Sein Hund habe sich mehrfach sehr erschrocken, wenn plötzlich mitten im Moor einer der grossen Vögel vor ihm aufgestanden sei u. s. w.

Also die Kraniche brüten dort nicht mehr; das scheint mir festzustehen. Wir haben daher auch trotz eifrigen Spähens nichts von ihnen gesehen. Das Vehnemoor ist übrigens noch ausgedehnter als das Ahlenmoor, aber weniger schwer zugänglich. Nach Westen setzt sich der breite Moorstreifen fort bis nach Holland hinein als Langes Moor, Oster Moor, Wester Moor u. s. w. Ich halte es keineswegs für ausgeschlossen, dass in jenen meilenweiten, unendlich öden Mooren vereinzelt noch Kraniche brüten. Mit zunehmender Kolonisation verliert allerdings diese Vermutung immer mehr an Wahrscheinlichkeit. Es wirkt ja gerade vernichtend, dass selbst in der Einöde von Jeddelloh die Kraniche vor den Nachstellungen des Menschen nicht sicher gewesen sind.

Ich schliesse mit der Versicherung, dass ich als langjähriger Heidegänger noch nie durch eine trostlosere Gegend gewandert bin, als auf dem Marsche von Jeddelloh über Garrel nach Ahlhorn.

Bitte, die Vogelwelt Hannovers betreffend.

Von H. Löns, Hannover.

Ueber die Avifauna der Provinz Hannover gibt es noch keine zusammenfassende Arbeit. Es ist sehr Vieles, zum Teil recht Gutes und Wertvolles, veröffentlicht, aber alle diese Mitteilungen, Beobachtungen, Aufzählungen und Lokalfaunen sind überall in Zeitschriften, Jahresberichten und allerlei Werken zerstreut. Ich bin nun damit beschäftigt, auf Grund der gesamten Literatur, der in den Museen befindlichen Belege, meiner langjährigen eigenen und aller mir zugänglichen anderen Beobachtungen eine Fauna der hannoverschen Vogelwelt zusammen-

zustellen und habe bereits einen grossen Teil der Vorarbeiten dazu fertig liegen. Damit die Arbeit aber nun recht genau ausfalle, bedarf ich der Mitarbeiterschaft aller der, die schriftstellernd und beobachtend auf dem Gebiet der hannoverschen Avifauna gearbeitet haben. Ich richte deshalb an alle die Herren die Bitte, mich durch genaue Verzeichnisse der von ihnen verfassten Arbeiten mit Angabe von Erscheinungsort, Erscheinungsjahr und Seitenzahl zu unterstützen. Wichtig sind mir alle sich auf Hannover beziehenden Literaturangaben, selbst wenn sie nicht faunistischen Inhaltes sind, sowie schriftliche Mitteilungen und Lokalfaunen sowie einzelne Angaben, besonders solche über die Verbreitung selbst gemeiner Vögel im Oberharze. Vor allem erwünscht sind mir Mitteilungen über solche Vögel, die, wie Uhu, Schlangenadler, Haselhuhn und Rotkopfwürger, anscheinend in der Provinz Hannover ganz verschwunden sind, und solche, die, wie Schreiadler, Fischadler, Wanderfalke, Milan, Kolkrabe, Mandelkrähe, Wiedehopf, Schwarzstorch, Rohrdommel und Kranich so abgenommen haben, dass ihr Aussterben zu befürchten ist; ferner sind mir Mitteilungen über die Siedelungen von Fischreiher und Saatkrähe und über künstlich eingeführte Vogelarten, wie Fasan, Moorhuhn, Rothuhn und Tinamu sehr erwünscht. Sehr dankbar wäre ich für die, wenn auch nur teilweise, Ueberlassung von Sonderabdrücken erschienener Arbeiten. Ich bemerke noch, dass ich, um gewerbsmässigen Eier- und Bälgesammlern ihr Handwerk nicht zu erleichtern, bei sehr seltenen Vögeln niemals die genauen Brutorte, sondern nur die Regierungsbezirke in der Veröffentlichung angeben werde, und dass ich ferner, wenn es nicht ausdrücklich nicht gewünscht wird, die Namen der Gewährsmänner stets angeben werde. Allen Mitarbeitern sage ich meinen schönsten Dank zuvor.

Zur Vernichtung der Katzen.

Ministerium

Berlin W. 9, 1. März 1905.

für

Landwirtschaft, Domänen und Forsten.

Schutz der heimischen Vogelwelt.

Euer Hochwohlgeboren lasse ich im Anschluss an Ihre Aeusserung zu dem Zeitungsartikel „Katzen und Vogelwelt“ die beiliegende Aufzeichnung über das Recht, Katzen zu töten, mit dem ergebenen Ersuchen zugehen, durch deren

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Löns H.

Artikel/Article: [Bitte, die Vogelwelt Hannovers betreffend. 222-223](#)